Heinsberger Zeitung **Heinsberger Nachrichten**

AZ AN

Donnerstag, 4. November 1999

Geschichte der Region

Historischer Verein lud zur ersten Börse ein

Wegberg. Der Historische Verein Wegberg veranstaltete zum ersten Mal eine „Heimatgeschichtliche Börse". Diese sollte in erster Linie das Interesse am Verein wecken und die Besucher an heimatgeschichtliche Literatur heranführen, erklärte Vorstandsmitglied und Organisator Manfred Langela.

Die Auswahl der zahlreichen Bücher und Broschüren waren auf das Land Nordrhein-Westfalen begrenzt, wobei der Schwerpunkt natürlich in der Region lag, insbesondere bei der Stadt Wegberg. In den vom Historischen Verein herausgegebenen Broschüren „Berker Bote" befinden sich viele wissenswerte Informationen über die Stadtgeschichte.

Interessante Beiträge zu diesem Thema findet man auch im „Heimatbuch der Stadt Wegberg", das so erfolgreich verkauft worden ist, dass eine dritte Auflage gedruckt werden musste. In dem ebenfalls vom Historischen Verein herausgegebenen Buch „Wegberg zwischen 1936 und 1946" gibt es neben vielen Wortbeiträgen auch Grafiken und Illustrationen. Zudem ist das Buch mit vielen geschichtlichen Daten angereichert, unter anderem, wann welche Ortsteile erstmals bombardiert wurden.

Darüber hinaus gab es Informationsmaterial zur Geschichte der Stadt Erkelenz und natürlich auch den Heimatkalender des Kreises, darunter Ausgaben aus den 70er Jahren. Auch Festschriften von Vereinen in Wegberg und Umgebung waren zu finden.

Ein anderes Thema, das viele Menschen in der Region betrifft, ist der Braunkohletagebau und die damit verbundene Umsiedlung. Auch hierzu gab es natürlich Bücher.

„Die hier ausgelegte Literatur können die Besucher kaufen oder tauschen", erklärte Langela. Das Interesse war sehr groß, denn schon kurz nach der Eröffnung kamen viele Besucher in den Vereinsraum im Begegnungszentrum (BGZ) an der Beecker Straße. Richtete man den Blick nun über den Tellerrand der Stadt und des Kreises hinaus, so fanden sich auch Bücher, die in Wort und Bild viele Informationen über die Stadt Mönchengladbach, die Landeshauptstadt Düsseldorf und sogar das gesamte Rheinland gaben.

Sowohl Langela als auch Dietmar Schmitz, Vorsitzender des Historischen Vereins, hoffen, eine solche Veranstaltung auch in Wegberg etablieren zu können, denn in Erkelenz oder Linnich beispielsweise erfreuten sich Veranstaltungen dieser Art schon seit Jahren großer Beliebtheit. (sio)

Bei der Heimatbörse in Wegberg stand Literatur über regionale Geschichte im Mittelpunkt des Interesses. Foto: Koenigs

Geschichte der Region

Historischer Verein lud zur ersten Börse ein

Wegberg. Der Historische Verein Wegberg veranstaltete zum ersten Mal eine „Heimatgeschichtliche Börse". Diese sollte in erster Linie das Interesse am Verein wecken und die Besucher an heimatgeschichtliche Literatur heranführen, erklärte Vorstandsmitglied und Organisator Manfred Langela.

Die Auswahl der zahlreichen Bücher und Broschüren waren auf das Land Nordrhein-Westfalen begrenzt, wobei der Schwerpunkt natürlich in der Region lag, insbesondere bei der Stadt Wegberg. In den vom Historischen Verein herausgegebenen Broschüren „Berker Bote" befinden sich viele wissenswerte Informationen über die Stadtgeschichte.

Interessante Beiträge zu diesem Thema findet man auch im „Heimatbuch der Stadt Wegberg", das so erfolgreich verkauft worden ist, dass eine dritte Auflage gedruckt werden musste. In dem ebenfalls vom Historischen Verein herausgegebenen Buch „Wegberg zwischen 1936 und 1946" gibt es neben vielen Wortbeiträgen auch Grafiken und Illustrationen. Zudem ist das Buch mit vielen geschichtlichen Daten angereichert, unter anderem, wann welche Ortsteile erstmals bombardiert wurden.

Darüber hinaus gab es Informationsmaterial zur Geschichte der Stadt Erkelenz und natürlich auch den Heimatkalender des Kreises, darunter Ausgaben aus den 70er Jahren. Auch Festschriften von Vereinen in Wegberg und Umgebung waren zu finden.

Ein anderes Thema, das viele Menschen in der Region betrifft, ist der Braunkohletagebau und die damit verbundene Umsiedlung. Auch hierzu gab es natürlich Bücher.

„Die hier ausgelegte Literatur können die Besucher kaufen oder tauschen", erklärte Langela. Das Interesse war sehr groß, denn schon kurz nach der Eröffnung kamen viele Besucher in den Vereinsraum im Begegnungszentrum (BGZ) an der Beecker Straße. Richtete man den Blick nun über den Tellerrand der Stadt und des Kreises hinaus, so fanden sich auch Bücher, die in Wort und Bild viele Informationen über die Stadt Mönchengladbach, die Landeshauptstadt Düsseldorf und sogar das gesamte Rheinland gaben.

Sowohl Langela als auch Dietmar Schmitz, Vorsitzender des Historischen Vereins, hoffen, eine solche Veranstaltung auch in Wegberg etablieren zu können, denn in Erkelenz oder Linnich beispielsweise erfreuten sich Veranstaltungen dieser Art schon seit Jahren großer Beliebtheit. (sio)

Bei der Heimatbörse in Wegberg stand Literatur über regionale Geschichte im Mittelpunkt des Interesses. Foto: Koenigs